

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **17 (1899)**

Heft 66

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:
(inkl. Porto)
Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2^{te} Semester Fr. 3.
Ausland: Jährlich Fr. 12, 2^{te} Semester Fr. 6.
In der Schweiz kann nur bei der Post abonniert werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:
(Port compris)
Suisse: un an fr. 6, 2^e semestre fr. 3.
Etranger: un an fr. 12, 2^e semestre fr. 6.
On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'étranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Bern.
Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Berechnet in der Regel täglich und wird mit den Abendzügen verschickt.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît, dans la règle, tous les jours, et est expédiée par les trains du soir.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile.		Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page.	

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Contrôle fédéral des ouvrages d'or et d'argent (Eidgenössische Gold- und Silberwarenkontrolle). — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Zollamtliche Bekanntmachung. — Administration des douanes. — Tariffentscheide des eidgenössischen Zolldepartements. — Décisions sur l'application du tarif prises par le département fédéral des douanes. — Régime des voyageurs de commerce en Russie. — Bevölkerungsbewegung Frankreichs. — Zuckermarkt. — Fleischkonsum in Deutschland. — Gewerblicher Goldverbrauch in Deutschland. — Aussenhandel von Italien. — Contrôle des lettres de voiture.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1899. 27. Februar. Die Firma Gebrüder Naf in Zürich II (S. H. A. B. vom 4. Juli 1898, pag. 819), Gesellschafter: Hans Naf-Escher, und August Naf-Escher, und Prokurist Emil Weinmann, ist infolge Uebergang des Geschäftes mit Aktiven und Passiven an die «Seidenstoffwebereien vormals Gebrüder Naf A. G.» in Zürich II (S. H. A. B. vom 29. Dezember 1898, pag. 1471) und daheriger Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen.

27. Februar. Ludwig Maass, in Bäch (Schwyz), und Joh. Josef Maass, in Zürich V, beide von Landeck (Tyrol), haben unter der Firma Gebr. Maass in Zürich V eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Februar 1899 ihren Anfang nahm. Gipsergeschäft: Kreuzplatz 10, vom 1. April an Merkurstrasse 27.

27. Februar. Die Firma H. Kern, Agent in Bülach (S. H. A. B. vom 14. Februar 1895, pag. 147) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

28. Februar. Die Firma A. Blalle in Zürich III (S. H. A. B. vom 27. Januar 1896, pag. 95) verzeigt als Domizil und als Wohnort des Inhabers, nunmehr Bürger von Affoltern b. Zürich, Zürich V; als Geschäftslokal: Konkordiatstrasse 22 und als Natur des Geschäftes: Fabrikation und Handel chemischer Produkte.

28. Februar. Aus dem Vorstände der Sennereigenossenschaft See gräben-Ottenhausen in Seegräben (S. H. A. B. vom 28. Dezember 1889, pag. 931) sind getreten: Jakob Tobler, Heinrich Weber, Heinrich Heusser und Heinrich Ruegg, und gewählt worden: Hermann Messikommer, bisher Beisitzer, als Präsident; Rudolf Guyer, als Aktuar; Hermann Heusser, als Quästor; Julius Graf und Alfred Hämlig, als Beisitzer, alle von und in Seegräben.

28. Februar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Hepting & Hagenbüchli in Andelfingen (S. H. A. B. vom 9. Juli 1898, pag. 839) hat sich aufgelöst, und es ist diese Firma erloschen.

Inhaber der Firma W. Hepting, Buchdrucker in Andelfingen, welche die Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft übernimmt, ist Wilhelm Hepting, von und in Andelfingen. Buchdruckerei und Zeitungsverlag. Bei der Brücke.

28. Februar. Hermann Hagenbüchli, von Homburg (Thurgau), und Jacob Kolb, von Lanzeneunforn (Thurgau), beide in Affoltern a. A., haben unter der Firma Hagenbüchli & Kolb in Affoltern a. A. eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1899 ihren Anfang nahm. Buchdruckerei und Verlag des «Volksblatt des Bezirkes Affoltern» und der «Schweizer Gartenlaube». Obere Bahnhofstrasse.

28. Februar. Die Firma Rudolf Frick in Thalweil (S. H. A. B. vom 14. Mai 1892, pag. 461) ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

28. Februar. Die Firma Frau Menko-Huber, Briefmarkenbörse in Zürich I (S. H. A. B. vom 2. Mai 1896, pag. 312) verzeigt als nunmehriges Geschäftslokal: Bahnhofstrasse 77.

28. Februar. Die Firma M. Steiger-Diezicker in Zürich III (S. H. A. B. vom 7. November 1895, pag. 1135) hat ihr Geschäftslokal nach Schrägweg 85 verlegt.

28. Februar. Die Firma Carl Mettler in Zürich III (S. H. A. B. vom 2. März 1896, pag. 233) verzeigt als nunmehriges Geschäftslokal: Aemtlersstrasse 11.

28. Februar. Die Firma J^b Kaufmann in Winterthur (S. H. A. B. vom 17. Juli 1883, pag. 837) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Inhaber der Firma J. Kaufmann in Winterthur, welche die Aktiven und Passiven der erstern übernimmt, ist Jean Kaufmann, Sohn, von und in Winterthur. Buchdruckerei und Papeterie. Ecke Holdergasse-Hintergasse Nr. 7.

28. Februar. Die Firma Alb. Bauert in Aussersihl (S. H. A. B. vom 12. August 1884, pag. 565) ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen. Inhaberin der Firma Alb. Bauert's W^{we} in Zürich III, welche die Aktiven und Passiven der erstern übernimmt, ist Margaretha Bauert, geb. Streuli, von Zürich, in Zürich III. Dachdeckergeschäft. Webergasse 62.

28. Februar. Die Firma Ernst Stortz in Winterthur (S. H. A. B. vom 7. November 1893, pag. 951) ist infolge Aufgabe des Geschäftes und Wegzugs des Inhabers erloschen.

28. Februar. Inhaber der Firma H. Gimpert in Wallisellen ist Heinrich Gimpert, von Erlenbach, in Wallisellen. Bäckerei und Spezereihandlung. Im Dorf.

28. Februar. Die Firma Petzold & Braun in Zürich I (S. H. A. B. vom 27. März 1896, pag. 365) verzeigt als Wohnort des Gesellschafters Eugen Petzold Zürich II, des Prokuristen Franz Joseph Willi, Zürich V, und als Geschäftslokal: Fraumünsterstrasse 11.

28. Februar. Die Firma Ed. Hardmeyer in Zürich IV (S. H. A. B. vom 26. April 1898, pag. 535) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

28. Februar. Inhaber der Firma R. Hauser in Zürich IV ist Richard Hauser, von Wädenswil, in Zürich IV. Teppichfabrikation und Gewürzmühle. Im Letten.

28. Februar. Die Firma Joh. Georg Schmidt's W^{we} in Zürich III (S. H. A. B. vom 21. Dezember 1896, pag. 1401) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

28. Februar. Unter der Firma Consumgenossenschaft Schlierenhatsch, mit Sitz in Schlieren, am 27. Oktober 1898 eine Genossenschaft gebildet, welche den An- und Verkauf guter und billiger Lebensmittel und anderer Lebensbedürfnisse zum Zwecke hat. Der Eintritt erfolgt durch den Erwerb mindestens eines bis 30 Anteilscheine à Fr. 10 und auf schriftliche Anmeldung hin durch Aufnahmebeschluss des Vorstandes und der Austritt freiwillig durch schriftliche vierwöchentliche Kündigung auf Schluss des Geschäfts- (Kalender-) Jahres; Ausschluss und Hinschied des Genossenschafters. Besondere pekuniäre Leistungen der Mitglieder sind nicht statuiert. Aus dem auf dem Warenumsatz erzielten Gewinn werden die Guthaben der Mitglieder mit 4,5 % verzinst, die Jahresunkosten gedeckt und der Reingewinn fällt zu 25 % in den Reservefonds und 75 % als Rabatt an den Warenbezug. Jede persönliche Haftbarkeit der Genossenschaftler ist ausgeschlossen. Ein Vorstand, bestehend aus Präsident, Aktuar, Quästor, letztere beiden aus seiner Mitte gewählt, und vier Beisitzer, vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führt der erstere je mit dem Aktuar oder Quästor zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Albert Ehrensperger, von Ellikon a. d. Th.; Aktuar: Robert Bachofner, von Pfäffikon; Quästor: Adolf Egli, von Dachsen, und Beisitzer sind: Louis Pfister, von Trubschachen (Bern); Hermann Werfeli und Alfred Hollenweger, letztere beiden von Weiningen, und Johannes Meier, von und alle in Schlieren. Geschäftslokal: an der Dorfstrasse.

28. Februar. Die Firma J. Stahel, Ziegler in Turbenthal (S. H. A. B. vom 8. Juni 1892, pag. 532) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

28. Februar. Eintragung von Amteswegen, verfügt vom Handelsregisterbureau:

Inhaber der Firma J. J. Corrodi in Russikon ist Johann Jakob Corrodi, von Illnau, in Russikon. Wirtschaft, Bäckerei und Holzhandlung. Zur Kreuzstrasse.

28. Februar. Nachstehende Firmen werden hiemit infolge Konkurses von Amteswegen gelöscht:

Fr. Lutz in Zürich I (S. H. A. B. vom 18. Februar 1898, pag. 203).

H. C. Hanne in Zürich I (S. H. A. B. vom 1. August 1893, pag. 711).

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1899. 27. Februar. Die Firma N. Külling in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 23 vom 20. Februar 1883, pag. 169) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

27. Februar. Adolf Lempen und Jakob Zahler, beide von St. Stephan (Obersimmmental, Bern), ersterer wohnhaft in Schaffhausen, letzterer in Blankenburg (Bern), haben unter der Firma Lempen & Zahler in Schaffhausen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. März 1899 beginnt. Natur des Geschäftes: Kopierbücherfabrik. Geschäftslokal: Im Mühlenthal.

27. Februar. Die Firma Eduard Wildberger in Neunkirch (S. H. A. B. Nr. 97 vom 27. Juni 1883, pag. 775), betreibt nur noch den Holzhandel.

Contrôle fédéral des ouvrages d'or et d'argent.

Poinçonnement du mois de février 1899.

Bureaux	Boîtes de montres or	Boîtes de montres argent	Total
1. Bienne	2,174	84,159	86,333
2. Chaux-de-Fonds	37,387	4,516	41,903
3. Delémont	1,761	4,860	6,621
4. Fleurier	720	18,958	19,678
5. Genève	950	13,433	14,383
6. Granges (Soleure)	64	38,663	38,727
7. Locle	6,696	4,427	11,123
8. Neuchâtel	—	8,528	8,528
9. Noirmont	1,279	30,608	31,887
10. Porrentruy	—	81,850	81,850
11. St-Imier	766	17,254	18,020
12. Schaffhouse	—	7,814	7,814
13. Tramelan	—	35,179	35,179
Total	51,777	284,744	286,521

Berne, le 1^{er} mars 1899.

Bureau fédéral des matières d'or et d'argent.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

Nr. 10,822. — 27. Februar 1899, 8 Uhr a.

Deutsche Asbest-Gesellschaft, Gesellschaft mit beschränkter Haftung,
Fabrik,

Duisburg (Deutschland).

Feuersichere Mörtelmasse und Isolierungen in Tafel-,
Platten-, Stein- oder Rohrform (Asbestic), sowie Wärme-
Isolierungsmaterialien.



Nr. 10,823. — 27. Februar 1899, 9 Uhr a.

J. H. Trachsler, Kaufmann,

Zürich (Schweiz).

Gefärbte und bedruckte Baumwollwaren, sowie Seiden-
und Wollenwaren jeder Art.



Nr. 10,824. — 28. Februar 1899, 8 Uhr a.

Basler chemische Fabrik,

Basel (Schweiz).

Anilinfarben.



Nr. 10,825. — 28. Februar 1899, 8 Uhr a.

Basler chemische Fabrik,

Basel (Schweiz).

Anilinfarben.



Nr. 10,826. — 28. Februar 1899, 8 Uhr a.

Basler chemische Fabrik,

Basel (Schweiz).

Anilinfarben.



Nr. 10,827. — 28 février 1899, 8 h. a.

Russ-Suchard & Co, fabricants,

Neuchâtel-Serrières (Suisse).

Chocolat, cacao et articles de confiserie.



Zollamtliche Bekanntmachung.

Infolge eingetretener Veranlassung haben wir uns genötigt gesehen, anzuordnen, dass Sendungen von getrockneten Weinbeeren zur Weinbereitung dienlich, nach Tarif Nr. 396 zu Fr. 20 per q plus Monopolgebühr verzollbar, welche zur Abfertigung mit Jahresgeleitschein angemeldet werden, in geeigneter Weise mit zollamtlicher Verbleiung zu versehen sind. Den Interessenten wird hiervon Kenntnis gegeben mit dem Bemerkten, dass die Löschung von Jahresgeleitscheinen für inskünftig eingehende Sendungen nur zulässig ist, wenn die Verbleiung und die Verpackung intakt befunden werden.

Bern, den 1. März 1899.
(V. 19)

Schweizerische Oberzolldirektion.

Administration des douanes.

Nous nous voyons dans la nécessité de prescrire que les envois de raisins secs pouvant servir à la fabrication du vin, passibles, d'après le n° 396 du tarif, d'un droit de douanes de fr. 20 par q plus une finance de monopole, dont on demande l'expédition avec acquit à caution à un an, seront désormais pourvus de la fermeture douanière appropriée à leur conditionnement. En portant cette décision à la connaissance des intéressés, nous ajouterons que la décharge d'acquits à caution à un an, délivrés à l'avenir pour des envois de raisins secs, ne pourra avoir lieu que si le plomage et l'emballage sont reconnus intacts.

Berne, le 1^{er} mars 1899.
(V. 20)

Direction générale des douanes suisses.

Tarifentscheide des eidgenössischen Zolldepartements

in den Monaten Januar/Februar 1899.

Tarif-Nummer 20.	Zollansatz Fr. 45.—	Je nach Verpackung:
21.	Fr. 100.—	Eucalyptusöl.
Nr. 115.	Zoll Fr. 8.—	Der Tarifentscheid: «Gläser aller Art zu technischen Zwecken etc.», ist wie folgt zu ergänzen: «Gläser aller Art, auch farbige, zu technischen Zwecken oder zu chemischem oder physikalischem Gebrauch».
Nr. 250.	Zoll Fr. 4.—	Baggermaschinen.
Nr. 377.	Zoll Fr. 40.—	Luftkessel für Bierpressionen.
Nr. 379.	Zoll Fr. 50.—	Früchte, in Alkohol eingemacht.
		Zu streichen: «Früchte, in Alkohol eingemacht» (s. Nr. 377).
Nr. 479.	Zoll Fr. 8.—	Papier paraffiniert (Pauspapier).
Nr. 632.	Zoll Fr. 60.—	Je nach Material: Glühstrümpfe für Beleuchtungszwecke.
Nr. 633.	Zoll Fr. 80.—	
Nr. 634.	Zoll Fr. 250.—	
Nr. 635.	Zoll Fr. 75.—	
Nr. 720.	Zoll Fr. 20.—	Sogenannte Confetti.
Nr. 455.	Zoll Fr. 3.50.	Unterm 27. Januar 1899 hat der schweiz.

Bundesrat beschlossen, dass für griechische Malvasier- und Muskatellerweine in Fässern die nämliche Vergünstigung einzuräumen sei, wie für die gleichnamigen italienischen Weinspezialitäten «Malvasia» und «Moscato». Die genannten Weinsorten sind daher auch bei der Einfuhr aus Griechenland, wenn nicht über 48 Grad Tralles Alkohol ent-

haltend, zu Fr. 3.50 per q brutto, ohne Monopolgebühr und Zollzuschlag, zuzulassen. Für jeden weiteren Grad Alkoholgehalt unterliegen diesen dagegen einer Monopolgebühr von 80 Rappen und einem Zollzuschlag von 20 Rappen per q brutto. Dieser Beschluss ist sofort in Kraft getreten.

Décisions sur l'application du tarif

prises par le département fédéral des douanes dans les mois de janvier-février 1899.
Numéro du tarif 20. Taux du droit Fr. 45. —. Se'lon l'emballage: huile
» » 21. » » Fr. 100. —. » d'eucalyptus.

N° 115. Droit fr. 8. —. La décision: «Verrerie pour usages de l'industrie», etc. doit être complétée comme suit: «Verrerie de tout genre, même de couleur, pour usages de l'industrie ou des laboratoires de chimie ou de physique».

N° 250. Droit fr. 4. —. Dragages; Réservoirs à air pour pressions à bière.

N° 377. Droit fr. 40. —. Fruits conservés à l'alcool.

N° 379. Droit fr. 50. —. Biffer: «Fruits conservés à l'alcool» (voir n° 377).

N° 479. Droit fr. 8. —. Papier paraffiné (papier à calquer).

N° 632. Droit fr. 60. —.

N° 633. Droit fr. 80. —.

N° 634. Droit fr. 250. —.

N° 635. Droit fr. 75. —.

N° 720. Droit fr. 20. —. Confetti.

N° 455. Droit fr. 3.50. Le conseil fédéral suisse a décidé le 27 janvier

1899 que le vin de Malvoisie et le vin Muscat de provenance grecque en fûts devaient jouir des mêmes avantages que les spécialités de même nom d'origine italienne. En conséquence ces spécialités seront admises, même si elles sont importées de Grèce, à Fr. 3.50 par q brut, sans finance de monopole, ni droit de douane supplémentaire, lorsqu'elles ne contiennent pas plus de 18° Tralles d'alcool. En revanche, elles sont passibles, pour chaque degré d'alcool en sus, d'une finance de monopole de 80 cent. et d'un droit de douane supplémentaire de 20 cent. par q brut.

Cette décision est entrée immédiatement en vigueur.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Régime des voyageurs de commerce en Russie.

Une nouvelle loi russe concernant la taxation du commerce et de l'industrie, entrée en vigueur le 1^{er} janvier 1899, contient entre autres des prescriptions aux termes desquelles:

1^o L'emploi de commis-voyageurs n'est admis que pour les maisons de commerce qui acquittent la taxe de 1^{re} catégorie (500 roubles);

2^o les commis-voyageurs qui achètent des marchandises ou prennent des commandes et se livrent au commerce, pour le compte de la maison qu'ils représentent, doivent acquitter une taxe de 50 roubles.

Comme des doutes se sont élevés sur la question de savoir si effectivement les maisons étrangères faisant voyager en Russie, doivent payer une patente de 500 roubles, indépendamment de celle de 50 roubles qui est réclamée aux voyageurs eux-mêmes, des renseignements à cet égard ont été demandés à St-Petersbourg. Les informations recueillies jusqu'ici ont fait connaître en particulier que le voyageur d'une maison de commerce suisse qui s'était présenté dernièrement au bureau des patentes de cette ville pour renouveler son certificat de commis-voyageur, a été provisoirement évincé. On lui a répondu qu'il ne lui en serait délivré un nouveau, valable pour 1899, que lorsque la maison à laquelle il appartient aura acquitté la taxe de 1^{re} catégorie à laquelle les maisons de commerce sont assujetties.

On croit que l'application de la nouvelle loi donnera lieu à bien des difficultés et l'on ne sait encore si les règlements d'exécution ont prévu ou prévoient ces difficultés.

Quoi qu'il en soit, nous tiendrons les intéressés au courant des renseignements subséquents qui pourraient nous parvenir et qui seraient de nature à élucider la question.

Verschiedenes. — Divers.

Bévolkerungsbewegung Frankreichs. Der «Economiste» bringt folgende Übersicht über die Bevölkerungsbewegung Frankreichs im Jahrzehnt 1888-1897:

Jahr	Eheschliessungen	Scheidungen	Geburten	Sterbefälle	Geburten-Überschuss
1888	276,848	4,708	882,639	887,867	+ 44,772
1889	272,854	4,786	880,679	794,933	+ 85,646
1890	269,332	5,457	838,059	876,506	+ 38,446
1891	266,468	5,752	866,377	876,852	+ 10,505
1892	290,319	5,772	865,847	876,888	+ 20,041
1893	287,294	6,184	874,672	867,626	+ 7,146
1894	286,662	6,419	865,588	815,620	+ 39,768
1895	282,218	6,748	834,173	851,986	+ 17,813
1896	290,171	7,052	865,586	771,888	+ 93,700
1897	291,462	7,460	869,107	761,019	+ 108,088
Total:	2,882,698	60,888	8,612,427	8,820,112	292,315

Dem Geburtenüberschuss von 292,315 Köpfen in 10 Jahren steht das Deutsche Reich im gleichen Zeitraum mit einem Überschuss von 6,699,226 Personen gegenüber. Leroy-Beaulieu fürchtet für die Zukunft ein weiteres Sinken trotz der in den letzten Jahren, seit 1891, etwas gewachsenen Zahl der Eheschliessungen.

Zuckermarkt. Für die Beurteilung des Zuckermarktes sind die Beschlüsse des Deutschen Landwirtschaftsrates vom 20. Februar von Interesse: 1) Die Hebung des Zuckerverzehrs ist in erster Linie durch die Verbilligung des Zuckers zu erstreben. Für diesen Zweck ist die in ihrer jetzigen Höhe nicht zu rechtfertigende Zuckerverzehrssteuer abzuschaffen, und zwar zur Erleichterung des Überganges nicht auf einmal, sondern um jährlich je 2 Mk. pro Centner zu erniedrigen, so dass sie nach 5 Jahren in Fortfall kommt. 2) Die Exportprämie ist in ihrer jetzigen Höhe bis zum vollkommenen Fortfall der Zuckerverzehrssteuer beizubehalten, da durch ihre Abschaffung der Wettbewerb des deutschen Zuckers im Auslande schwer geschädigt würde. 3) Da die mit der Verfüttung der minderwertigen Nachprodukte der Zuckerfabriken erzielten Erfolge dauernd günstige sind, ist die Denaturierung des Zuckers zu vereinfachen und der Verkehr mit denaturiertem Zucker ebenso leicht zu gestalten, wie derjenige mit denaturiertem Salz, u. s. w. 4) Dem denaturierten Zucker ist eine Prämie in derselben Höhe, wie sie derselbe Zucker beim Export erhalten würde, zu gewähren. 5) Es ist auf eine wirksame Durchführung des Sacharinsgesetzes, besonders durch

sofortigen Erlass von Ausführungsbestimmungen durch den Bundesrat zu dringen und eine Besteuerung des Saccharins anzubahnen. 6) Da die Versuche mit der Einführung des Zuckers in die Rationen der Soldaten dem Vernehmen nach günstig ausgefallen sind, ist der Zucker als regelmässiger Bestandteil der Rationen in der Armee einzuführen. 7) Das beste Mittel zur Gesundung und Erhaltung der Zuckerindustrie sieht der Deutsche Landwirtschaftsrat nach wie vor in der Schaffung von Verhältnissen, welche die übrigen Zweige der Landwirtschaft, insbesondere aber die Getreideproduktion, sowie die landwirtschaftlichen Nebengewerbe wieder rentabel machen. 8) Der Differentialzoll für die Einfuhr von deutschem Zucker nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika ist zu beseitigen. 9) Die Reichsregierung ist zu ersuchen, mit den Anbauverhältnissen des Zuckerrohrs und der Entwicklungsfähigkeit der Rohrzuckerindustrie vertraute Sachverständige zum Studium der einer neuen Entwicklung entgegengehenden Anbaubetriebe des Zuckerrohrs zu entsenden. 10) Die Detarifierung des Zuckers zur Ausfuhr ist durchzuführen.

Fleischkonsum in Deutschland. Dem deutschen Gesetzentwurf betreffend die Schlachtvieh- und Fleischbeschau sind die verschiedensten Berechnungen beigelegt. Ueber den eigentlichen Fleischkonsum wird man allerdings erst nach der Einführung der Fleischbeschau zuverlässige Zahlen erhalten, in dessen liegen Schätzungszahlen nach dieser Richtung schon jetzt vor. Danach dürfte es nicht zu hoch gegriffen sein, wenn die Zahl der jährlichen Schlachtungen im Deutschen Reiche auf etwa 3 1/2 Millionen Stück Rindvieh, 4 1/2 Millionen Kälber, 14 Millionen Schweine und 7 Millionen Schafe geschätzt wird. Die Gesamteinfuhr von frischem und einfach zubereitetem Fleisch ist in den letzten Jahren wesentlich gestiegen. Im Jahre 1893 waren es nur 166,008 q und im Jahre 1897 schon 479,840 q, im Jahre 1898 sogar 835,963 q. Speziell die Einfuhr von Wurst hat bis November 1898 gegenüber dem Jahre 1897 um mehr als das Doppelte, aus den Vereinigten Staaten von Amerika um das Dreifache zugenommen. Die bisherigen Berechnungen des jährlichen Verbrauches an Fleisch von Schlachtvieh auf den Kopf der Bevölkerung sind zwar nicht sicher. Jedenfalls aber ist der Verbrauch in den Städten und in Gegenden mit entwickelter Industrie erheblich stärker als auf dem platten Lande. Unter Berücksichtigung aller Umstände dürfte es der Wirklichkeit am nächsten kommen, wenn der Jahresverbrauch mit etwa 45 kg auf den Kopf der Bevölkerung angenommen wird. Nach einer älteren englischen amtlichen Statistik stellte sich der Fleischverbrauch im Jahre für jeden Einwohner in Australien auf 111,6 kg, Vereinigten Staaten von Amerika 54,4 kg, Grossbritannien 47,6 kg, Schweden-Norwegen 39,5 kg, Frankreich 33,6 kg, Deutschland 31,3 kg, Belgien und Niederlande 31,3 kg, Oesterreich 29 kg, Spanien 22,2 kg, Russland 21,8 kg und in Italien auf 10,4 kg.

Gewerblicher Goldverbrauch in Deutschland. Die Reichsverwaltung hat eine Erhebung über den Verbrauch von Gold zu gewerblichen Zwecken in Deutschland für die Jahre 1896 und 1897 veranlasst. Demnach wurden in Deutschland im Durchschnitt der beiden Jahre 1896 und 1897 zu gewerblichen Zwecken verarbeitet: deutsche Goldmünzen im ungefähren Wert von 20 Mill. Mark, fremde Goldmünzen im ungefähren Wert von 5 Mill. Mark, nicht gemünztes Gold im ungefähren Werte von 20 Mill. Mark. Zusammen also Gold im Werte von 45 Mill. Mark, entsprechend einer Feingoldmenge von etwa 16,000 kg. Mit diesem Ergebnis stimmen die von sachkundiger Seite früher vorgenommenen Verbrauchsschätzungen ungefähr überein.

Aussenhandel von Italien.

	Einfuhr		Differenz
	1896 Lire	1897 Lire	
Rohstoffe . . .	509,417,588	469,895,595	+ 39,521,943
Halbfabrikate . .	249,688,083	245,309,308	+ 4,378,775
Fabrikate . . .	262,629,462	264,421,289	+ 8,208,173
Nahrungsmittel . .	391,600,263	221,972,578	+ 169,627,685
Zusammen:	1,412,835,396	1,197,598,770	+ 221,736,576
Hierz. Edelmetalle .	3,448,800	8,676,200	- 5,227,400
Total:	1,416,284,196	1,206,274,970	+ 210,009,226
Monat Dezember (ohne Edelmetalle)	130,938,099	121,480,025	+ 9,458,074

	Ausfuhr		Differenz
	1896 Lire	1897 Lire	
Rohstoffe . . .	201,645,859	194,448,915	+ 7,196,944
Halbfabrikate . .	404,570,565	348,364,555	+ 56,206,010
Fabrikate . . .	264,269,137	219,890,211	+ 44,368,926
Nahrungsmittel . .	333,093,743	329,030,549	+ 4,063,194
Zusammen:	1,203,569,304	1,091,734,230	+ 111,835,074
Hierz. Edelmetalle .	19,612,600	23,096,400	- 3,483,800
Total:	1,223,181,904	1,114,830,630	+ 108,351,274
Monat Dezember (ohne Edelmetalle)	116,489,098	102,640,399	+ 12,848,199

Contrôle des lettres de voiture. La Chambre vaudoise du commerce a été sollicitée d'instituer un service de vérification de lettres de voiture pour le compte des membres de l'Union vaudoise du commerce et de l'industrie et du public.

Pour répondre à ce vœu, la chambre a décidé d'entreprendre ce service dans les bureaux du secrétariat, pendant un certain temps et à titre d'essai, et cela afin d'être à même de se rendre compte s'il répond à un besoin réel et si les dépenses qu'il occasionnera seront en rapport avec ses avantages.

Le service de vérification des lettres de voiture a commencé le 1^{er} février, écoulé et se fera jusqu'à nouvel avis aux conditions suivantes. Il ne sera perçu aucune taxe sur les lettres de voiture dont l'examen démontrera qu'il n'y a pas lieu d'adresser une réclamation aux compagnies de transport. Ces titres seront vérifiés gratuitement.

Lorsque le secrétariat de la Chambre de commerce aura obtenu le redressement d'une lettre de voiture ou une indemnité pour retard de livraison, il percevra le 50% des valeurs recouvrées du chemin de fer plus une taxe supplémentaire du 10% correspondant à une partie des frais d'administration, de correspondance, etc., nécessités par ce service.

Les membres des sections de l'Union vaudoise du commerce et de l'industrie sont exemptés de cette surtaxe de 10% et recevront en plein le 50% des valeurs restituées.

Les réclamations fondées sur des titres de transport étant prescrites par un an, les négociants doivent faire parvenir leurs lettres de voiture au secrétariat de la Chambre pour les expéditions des onze derniers mois seulement, celui-ci se réservant un mois pour la vérification.

Annoncen-Pacht:
RUDOLF MOSSE, Zürich, Bern etc.
 Insertionspreis:
 25 Cts. die viergespaltene Bergzettel.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
RUDOLPHE MOSSE, Zürich, Bern, etc.
 Prix d'insertion:
 25 cts. la ligne d'un quart de page.

Bilan du „CRÉDIT YVERDONNOIS“.

Arrêté au 31 décembre 1898.

Approuvé par le conseil général et l'assemblée générale des sociétaires du 25 février 1899.

ACTIF		SOLDES		PASSIF		SOLDES	
		fr.	ct.			fr.	ct.
Capital non versé		1,261,760	—	Capital social		1,577,200	—
Caisse		105,430	10	Fonds de réserve		135,000	—
Effets escomptés		2,926,139	20	Reserve éventuelle		50,000	—
Encaissements		93,529	37	» immobilière		15,000	—
Titres et créances		380,192	40	Dépôts fixes 5, 3 ans et 1 an		1,592,200	—
Fonds publics		198,500	—	Intérêts des dépôts		23,305	62
Mobilier		100	—	Caisse d'épargne		303,530	15
Immeubles		159,287	65	Comptes courants créanciers		791,750	05
Bâtiment de la banque		40,000	—	Correspondants		32,567	75
Comptes courants débiteurs		910,178	30	Récompte du portefeuille		7,597	70
Effets en souffrance		8,156	70	Effets à payer		1,532,975	—
				Dividende 5 % aux sociétaires		15,772	—
				Répartition au personnel 10 %		4,496	—
				Profits et pertes, solde à nouveau		1,279	45
		6,083,273	72			6,083,273	72

Yverdon, 8 février 1899.

(314)

Le Directeur: A. Perusset.

Intérêt bonifié.

Au dépôts à 5 ans 4 %
 » » à 3 ans 3.60 %
 » » à 1 an 3.25 %

en caisse d'épargne 3 1/2 %
 en compte courant 3 % sans commission

Rigibahn-Gesellschaft.

Die Herren Aktionäre der Rigibahngesellschaft werden anmit zur

Ordentlichen General-Versammlung

auf

Montag, den 27. März, vorm. 10 1/2 Uhr,

ins Hotel du Lac in Luzern

eingeladen.

Verhandlungsgegenstände:

- 1) Abnahme des Berichtes über die Geschäftsführung des Jahres 1898.
- 2) Genehmigung der Jahresrechnung nach angehörtem Bericht der Rechnungsrevisoren.
- 3) Beschlussfassung über die Verteilung des Jahresnutzens.
- 4) Vollmachterteilung an den Verwaltungsrat zur Beschaffung der Mittel für eine neue Lokomotive und für einen allfälligen Umhau des Hotel Rigibahn.
- 5) Wahl von 2 Rechnungsrevisoren und einem Suppleanten.
- 6) Erneuerungswahl von 3 Mitgliedern des Verwaltungsrates nach Art. 21 der Statuten und Ersatzwahl für den demissionierenden Herrn Oberst Naef.

Der gedruckte Geschäftsbericht mit Jahresrechnung, Bilanz und dem Bericht der HH. Rechnungsrevisoren, sowie die Eintrittskarte zur Generalversammlung können vom 17. bis 27. März gegen schriftlichen, mit Nummernangabe versehenen Ausweis über den Besitz von Aktien bezogen werden:

in Basel: bei Herrn Notar W. Lichtenhahn, Mitglied des Verwaltungsrates der Rigibahn, und
 in Luzern: bei der Bank in Luzern.

Die Bilanz, die Rechnung über Gewinn und Verlust, sowie der Revisoren-Bericht liegen vom 17. März an auf dem Bureau der Betriebsdirektion in Vitznau zur Einsicht der Aktionäre auf. (316)

Luzern, den 21. Februar 1899.

Im Namen des Verwaltungsrates der Rigibahn-Gesellschaft:

Der Präsident: L. Coraggioni.

J. Schnyder, Mitglied des Verwaltungsrates.

Schweiz. Vereinsbank in Bern.

Die Generalversammlung der Aktionäre hat die Ausrichtung einer Dividende von 7 %

beschlossen und kann somit (315)

Coupon Nr. 9 mit Fr. 17.50

an unsern Kassen in Bern und Zürich von heute an eingelöst werden.

Bern, 27. Februar 1899.

Die Direktion.

Anzeige und Empfehlung.

Der geehrten Kundschaft und einem weitem Publikum wird hiermit zur Kenntnis gebracht, dass das Bürstenfabrikations- und Bürstenwarengeschäft der verstorbenen Frau (270)

Wittwe Fr. U. Riesterer, Aarberggasse 21,

mit regierungsstatthalteramtlicher Bewilligung wieder eröffnet worden und unter Aufsicht des unterzeichneten Massaverwalters in gewohnter Weise weiter geführt wird. Das Geschäft hält sich jedermann bestens empfohlen.

Bern, den 23. Februar 1899.

Der Massaverwalter im amtlichen Güterverzeichnis:

Tenger, Notar.

Buchdruckerei JENT & Co in Bern. — Imprimerie JENT & Co à Berne.

Polygraphisches Institut A. G. Zürich.

Die Herren Aktionäre dieser Gesellschaft werden hiedurch zur

zweiten ordentlichen Generalversammlung

auf Donnerstag, den 6. April 1899, vormittags 11 Uhr, in das Lokal der Gutenberg Bank in Zürich eingeladen.

Traktanden:

- 1) Jahresbericht des Präsidenten.
- 2) Beschlussfassung über die Rechnung pro 1898.
- 3) Wahl von zwei Rechnungsrevisoren mit Amtsdauer bis zur ordentlichen Generalversammlung im Jahre 1900.

Die Rechnung samt Revisorenbericht liegen vom 25. März an im Bureau der Gesellschaft, Clausiusstrasse heim Polytechnikum, zur Einsicht der Herren Aktionäre auf.

(314)

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident: Dr. Conr. Escher.

St-Gall

Cours d'allemand

pour les (318)

élèves de langue étrangère

Ces classes spéciales sont adjointes aux écoles secondaires de la ville pour jeunes gens et demoiselles. Les cours commencent le 1^{er} mai et le 1^{er} novembre. 15 leçons par semaine. Finance d'étude fr. 40 par semestre. — Pour renseignements concernant le programme d'études, les établissements scolaires et les pensions pour les élèves dans les familles de la ville s'adresser au

Bureau officiel de renseignements de St-Gall

Prospectus illustré franco sur demande.

PARQUETERIE ET SCIERIES DE BASSECOURT

(Jura bernois).

(22)

Parquets massifs en tous genres. Epais: 26 mm.

Parquets sur bitume.

Lames sapin, Pitsch pine et pin gras rabotées et rainées. — Planchers bruts.

Charpente débitée sur mesure. Bois en grume.

Pavés en bois. Traverses de chemin de fer.

Calsses d'emballage. Lattes à toit, liteaux à gypser.

Immense choix de sciages secs sous hangar pour menuisiers.

Marchandise garantie sur facture.

Album et prix-courant à disposition franco.

Téléphone. — Adresse télégraphique: Parqueterie Bassecourt.

Amortisationspublikation.

Das von der Schweiz. Volksbank in Bern dem Herrn Gottfried Iff, Schneider, in Bern, ausgestellte Einlagenheft Nr. 24,678 von Fr. 1170. 15 wird vermisst. Der allfällige Inhaber desselben wird anmit aufgefordert, innert der Frist von sechs Monaten seine Rechte bei der Schweiz. Volksbank in Bern geltend zu machen, ansonst dieses Einlagenheft als kraftlos

erklärt und dem Herrn Gottfried Iff ein neues Heft ausfertigt werden wird. Bern, 25. Februar 1899. (297)

Schweiz. Volksbank:

Krebs.

Agentur! (298)

Suche für die Cigarettenfabrik S. Mavridès & Fils, Cairo-Alexandrien, einen bei den Cigarettenhändlern eingef. erstklassigen Vertreter. Leon Bravo, Generalagentur, Hamburg.